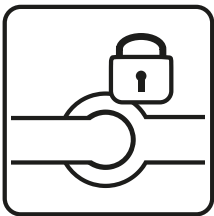


HYWOOD

Anleitung schwimmende Verlegung mit CLICKitEASY HB – Fischgrät

HYWOOD

Instructions floating installation with CLICKitEASY HB – Herringbone



**CLICK IT EASY
HB**

DE	Hywood	
	Anleitung schwimmende Verlegung mit CLICKitEASY HB – Fischgrät.....	7
GB	Hywood	
	Instructions floating installation with CLICKitEASY HB – Herringbone.....	12
FR	Hywood	
	Instructions pose flottante avec CLICKitEASY HB – sol à bâtons rompus.....	17

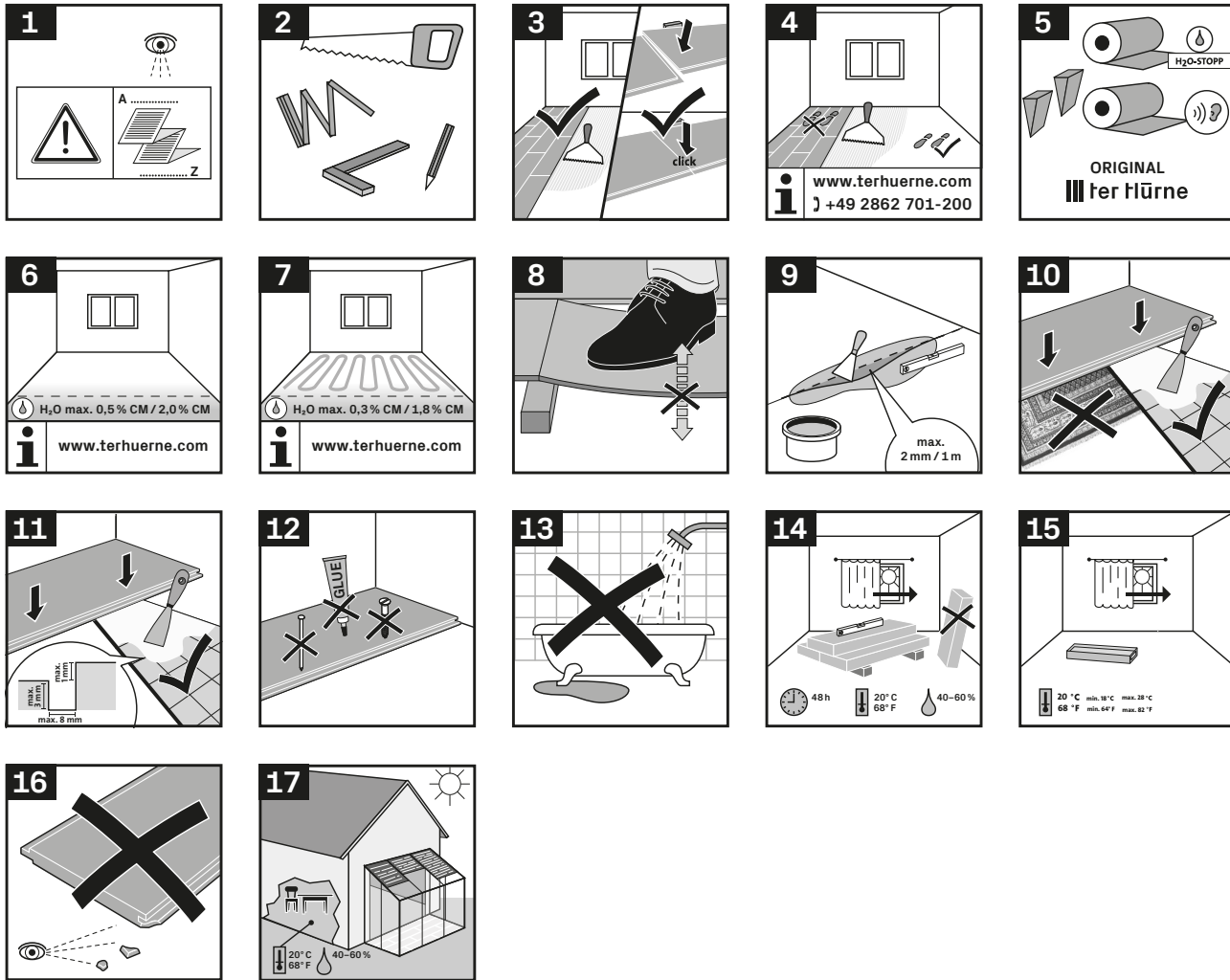
Diese Unterlagen dienen der Grundinformation, sie ersetzen nicht die ausführliche individuelle Beratung durch den Handelspartner. Bitte bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf.
Hinweis: Wir empfehlen, die Installation von Hywood durch einen professionellen Bodenleger durchführen zu lassen.

These documents serve as basic information and do not replace the detailed, individual individual advice of your dealer. Please store these instructions in a safe place.
Note: We recommend that the installation of Avatara Design Floor 3.0 is carried out by a professional floor fitter.

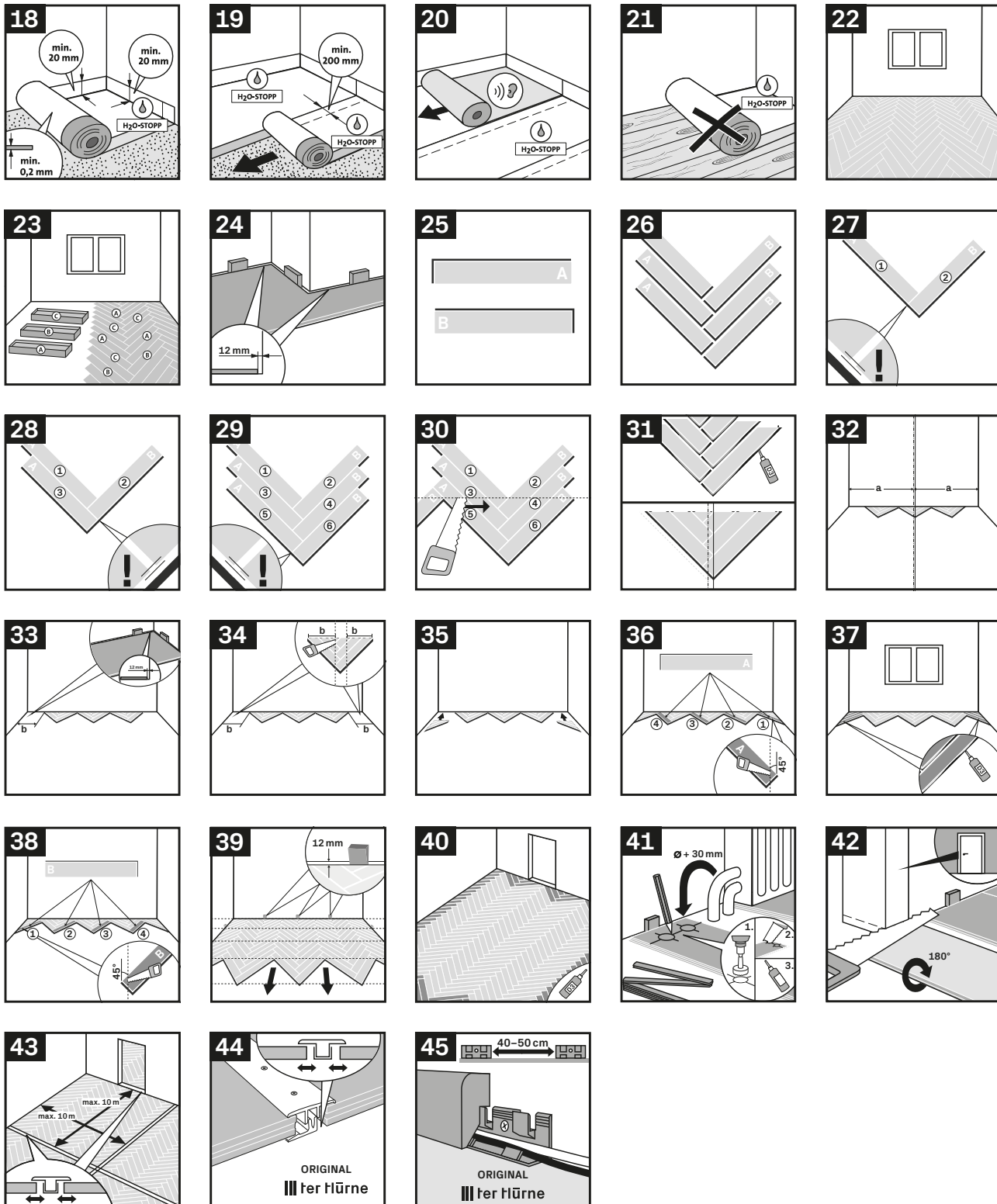
Inhalt | Content

1 Vorbereitung und Eignungsprüfung <i>Preparation and suitability check</i>	3
2 Verlegehinweise <i>Installation instructions</i>	4
3 Demontage <i>Removing</i>	5
4 Pflegehinweise und Anwendungen <i>Care advice and use</i>	5
5 Erläuterung der Piktogramme.....	7
5 Explanation of the pictograms.....	12
5 Explanation of the pictograms.....	17

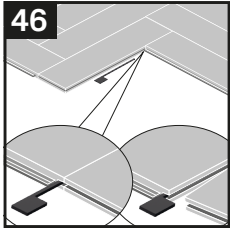
1 Vorbereitung und Eignungsprüfung | Preparation and suitability check



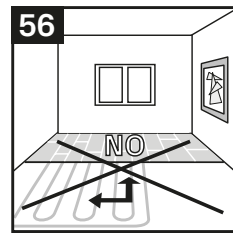
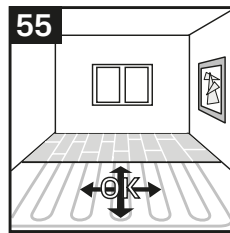
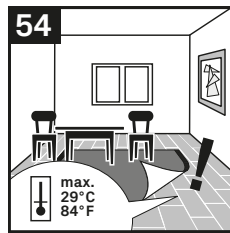
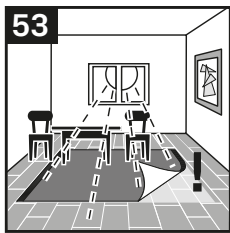
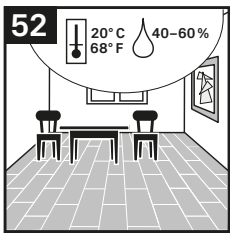
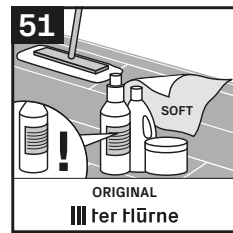
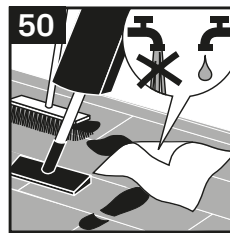
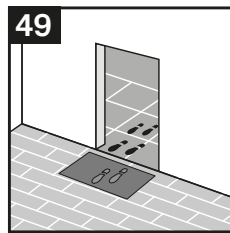
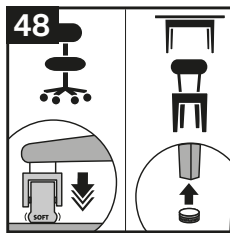
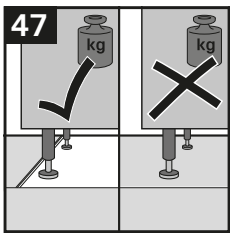
2 Verlegehinweise | Installation instructions



3 Demontage | Removing



4 Pflegehinweise und Anwendungen | Care advice and use



Unsere anwendungstechnischen Hinweise in Wort und Schrift, sowie die Inhalte der Verlegeanleitungen, technischen Informationen sowie Prospekten beruhen auf Erfahrungen und erfolgen nach bestem Wissen. Diese Informationen gelten als unverbindlicher Hinweise. Aufgrund der Vielseitigkeit der Anwendungsmöglichkeiten ist die Darstellung aller Einzelheiten nicht möglich. Somit kann hieraus keine Verbindlichkeit und Haftung seitens ter Hürne übernommen werden. Die Hinweise können jederzeit ohne Ankündigung an den technischen Fortschritt angepasst werden. Kurzzeitig beständig gegen handelsübliche und gebräuchliche Öle, Säuren, Fette und Laugen. Färbende Substanzen können dauerhafte, nicht entfernbare Verfärbungen verursachen.

Inhalt

1.1	Vorbereitung und Eignungsprüfung	7
2.1	Verlegehinweise	8
3.1	Demontage	9
4.1	Pflegehinweise und Anwendungen	9

Anleitung schwimmende Verlegung mit CLICKitEASY HB – Fischgrät

5 Erläuterung der Piktogramme

1.1 Vorbereitung und Eignungsprüfung

- 1) Lesen Sie diese Verlegeanleitung vor der Verlegung vollständig durch.
- 2) Benötigtes Werkzeug.
- 3) Dieser Bodenbelag ist optional zu verkleben.
- 4) Vor Verklebung ist je nach Bodenbelag eine Grundierung sowie Spachtelung notwendig. Empfehlungen hierzu sowie zum Klebstoff finden Sie auf www.terhuerne.com. Der Auftrag der Materialien (Grundierung, Spachtelung, Klebstoff) erfolgt nach den Vorgaben des Klebstoffherstellers sowie der Beachtung der aktuellen TKB-Merkblättern des Industrieverbandes Klebstoffe e. V.. Klebstoffreste sollten direkt von den Elementen mit geeigneten Reinigungstüchern entfernt werden. Die Spachtelstärke muss mindestens 2,0 mm betragen. Bei vorhandenen Fliesenuntergründen muss die Fugentiefe dazu addiert werden. Während der Abbindephase des Klebstoffsystems sind die raumklimatischen Bedingungen konstant zu halten. Eine Belastung des Belages ist erst nach dem endgültigen Abbinden des Klebstoffes möglich.
- 5) Setzen Sie Original-Zubehör von ter Hürne zur Verlegung ein.
- 6) Für Unterböden ohne Fußbodenheizung:
Vor der Verlegung muss von einem Fachverleger eine Feuchtigkeitsprüfung (CM-Messung) vorgenommen und protokolliert werden. Die Restfeuchtigkeit darf bei Calciumsulfatestrich max. 0,5% CM betragen, bei Zementestrich max. 2,0% CM.
- 7) Für Unterböden mit Fußbodenheizung:
Vor der Verlegung muss von einem Fachverleger eine Feuchtigkeitsprüfung (CM-Messung) vorgenommen und protokolliert werden. Die Restfeuchtigkeit darf bei Calciumsulfatestrich max. 0,3% CM betragen, bei Zementestrich max. 1,8% CM.
- 8) Der Unterbau muss tragfähig sein; insbesondere bei einer Balkenlagen-Konstruktion mit Verlegeplatten darf die Ebene nicht nachfedern.
- 9) Der Unterboden muss trocken, eben und sauber sein. Unebenheiten des Untergrundes, die größer als 2 mm pro Meter sind, müssen mit einer Nivelliermasse ausgeglichen werden.
- 10) Die Verlegung auf textilen Untergründen (z. B. Teppichböden) und auf lose verlegten Altbelägen ist nicht zulässig. Bitte entfernen Sie diese Beläge vor Verlegung und bereiten den Unterboden entsprechend vor. Bei nicht aufgeführten Untergründen wenden Sie sich bitte an Ihren Handelspartner.
- 11) Verlegung auf vorhandenen Bodenbelägen:
Die Verlegung auf glatten Fliesen ist zulässig, wenn alle verlegten Fliesen die gleiche Höhe aufweisen und die Fugenbreite nicht 8 mm, die Fugentiefe nicht 3 mm und der Fliesenhöhenversatz nicht 1 mm überschreitet. Bei größeren Fugenabmessungen empfehlen wir eine Spachtelung der Fliesenuntergründe. Für eine Verklebung sind die Fliesen grundsätzlich anzuschleifen bis eine feste und griffige Oberfläche vorliegt.
- 12) Bei einer schwimmenden Verlegung dürfen die Dielen weder verschraubt noch vernagelt, noch punktuell verklebt (fixiert) werden.

- 13) Dieser Boden ist nicht zur Verlegung in Feuchträumen (Bad, Sauna, WC, etc.) geeignet.
- 14) Lagern Sie zur Akklimatisierung des Materials die Pakete ungeöffnet 48 Stunden (im Winter 3–4 Tage) bei ca. 20 °C (min. 15 °C) und 40–60 % Luftfeuchtigkeit waagrecht in der Mitte des betreffenden Raumes und nicht vor dem Fenster. Bei einer Verklebung sollte die Fläche keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein (vor, während und 12 Stunden nach der Verlegung)
- 15) Die ideale Temperatur für die Verlegung beträgt +20 °C. Die Temperatur sollte während der Verlegung nicht unter +18 °C und nicht über +28 °C liegen. Um Materialveränderungen / Schäden vorzubeugen, ist bei der Verlegung in Bereichen mit starker Sonneneinstrahlung für ausreichende Beschattung zu sorgen.
- 16) Vor und während des Verlegens sind die Fußboden-Elemente eingehend auf Materialfehler zu überprüfen. Dielen mit sichtbaren Mängeln oder Beschädigungen dürfen nicht verlegt werden. Verlegte Ware ist von Reklamationen ausgeschlossen.
- 17) Der Boden ist für klimatisierte und mit Beschattungsanlagen ausgestattete Wintergärten geeignet. Es müssen stets ähnliche Raumbedingungen (rel. Luftfeuchtigkeit, Temperatur etc.) herrschen wie im Wohnbereich.
- 22) Verlegungsbeispiel Fischgrät „1-Fach-Zopf“
- 23) Für ein homogenes Flächenbild ist die Ware aus unterschiedlichen Kartonagen zu nutzen. Achten Sie darauf, dass die Optik bei nebeneinander liegenden Dielen unterschiedlich ist.
- 24) Erste Dielenreihe: Halten Sie zu allen Wänden und festen Bauteilen einen Abstand von 12 mm ein. Nutzen Sie dazu Distanzkeile zur Fixierung (www.terhuerne.com). Diese sind nach der Verlegung wieder zu entfernen.
- 25) A+B Dielen finden Sie jeweils in einem Karton.
- 26) Beginnen Sie mit drei A-Dielen und drei B-Dielen, um ein Verlege-Dreieck zu erstellen. Achten Sie darauf, dass beim Start der Verlegung die Nutseiten beider Dielen (A+B) nach außen zeigen. Zeigt eine Nutseite der Diele nach innen und die andere Nutseite der zweiten Diele nach außen, ist eine Verlegung nicht möglich.
- 27) Winkeln Sie nun die zweite Diele (B) an der Kopfkante der ersten Diele (A) ein und drücken Sie diese runter. Achten Sie darauf, dass die Kopfkante mit der Längsseite bündig abschließt und nicht übersteht. Beide Dielen liegen nun in einem 90° Winkel zueinander.
- 28) Winkeln Sie die neue Diele an der Längsseite der bereits liegenden Diele an. Schieben Sie diese bis kurz vor die Kopfkante und drücken die Diele herunter.
- 29) Führen Sie dieses, wie unter 27)–28) beschrieben, weiter fort.
- 30) Starten Sie mit einer B-Diele eine neue Reihe und achten Sie darauf, dass nun die Nutseite beider Dielen nach innen zeigt. Mittels einem Richtscheit zeichnen Sie nun eine Schnittlinie parallel zur Wand an. Die Spitzen der Dielen geben die Schnittkante vor. Entlang der angezeichneten Markierung (gestrichelt) schneiden Sie die Dielen für das Verlege-Dreieck zu.
- 31) Die Dielen des Verlege-Dreiecks werden miteinander unter Angabe von Leim (D3) im Profil verleimt. Die Schritte 26)–31) wiederholen Sie je nach Raumgeometrie für weitere Verlege-Dreiecke.
- 32) Die Verlege-Dreiecke werden parallel zur Wand

2.1 Verlegehinweise

- 18) Bei Bodenbelägen aus Holz / Holzwerkstoff ist bei mineralischen Untergründen eine Dampfbremse (PE-Folie > ter Hürne Zubehör) einzusetzen. Sie muss mindestens 0,2 mm stark sein. Bei der Verlegung ist sie mind. 20 mm an den angrenzenden Wänden hoch zu stellen.
- 19) Die Dampfbremse muss bei der Auslegung mind. 200 mm mit der angrenzenden Bahn überlappen und (ggf. wie vom Produkt vorgegeben) verklebt werden.
- 20) Legen Sie eine geeignete und systembezogene Geh- bzw. Trittschalldämmung aus. (www.terhuerne.com)
- 21) Auf Holzuntergründen darf keine Dampfbremse (PE-Folie) eingesetzt werden.

- ausgerichtet. Achten Sie darauf, dass das erste Verlege-Dreieck in der Mitte des Raumes ausgerichtet wird. Messen Sie die Mitte der Kopfkante (kurze Seite der Diele) aus und zeichnen die Mitte der Kopfkante an. Dieser Punkt muss exakt auf der Mittellinie (gestrichelt) des Raumes liegen. Die Spitze der Diele gibt die Installationslinie (durchgezogene Linie) vor. Führen Sie die Verlegung mit ganzen Verlege-Dreiecken fort bis dieses nicht mehr möglich ist.
- 33) Vermitteln Sie die übrigbleibende Fläche gleichmäßig, um die Zuschnitte der Verlege-Dreiecke vorzubereiten. Achten Sie hierbei auf den passenden Wandabstand von mind. 12 mm.
 - 34) Übertragen Sie nun die Breite mittels einem Winkelmesser auf das vorbereitete Verlege-Dreieck und schneiden dieses zu.
 - 35) Mit den angepassten Verlege-Dreiecken füllen Sie nun die Fläche auf.
 - 36) Beginnen Sie mit der Verlegung von rechts nach links (A-Dielen) und verbinden Sie somit die Verlege-Dreiecke miteinander. Führen Sie die Verlegung weiter fort, bis alle weiteren Dielen der Reihe verlegt sind. Im Randbereich passen Sie die Dielen entsprechend an.
 - 37) Führen Sie die Verlegung von links nach rechts (B-Dielen) fort, bis alle weiteren Dielen der Reihe verlegt sind. Im Randbereich passen Sie die Dielen entsprechend an. Achten Sie darauf, dass Sie bei der Entnahme des Winkels den vorgegebenen Wandabstand berücksichtigen.
 - 38) Die Randdielen sind ebenfalls mit Leim (D3) im Profil zu verleimen.
 - 39) Führen Sie die Verlegung im Wechsel weiter fort, bis alle weiteren Reihen bis zum Raumende verlegt sind. Achten Sie darauf, dass die Reihen einen Abstand von 12 mm zur Wand und allen festen Bauteilen halten.
 - 40) Die Randleiele sowie auch die Verlege-Dreiecke müssen im Profil verleimt werden.
 - 41) Heizkörper: Addieren Sie zum Durchmesser des Rohres 30 mm und zeichnen die Schnittmarke an. Bohren Sie diese aus und trennen die Diele in der Mitte der Bohrlöcher. Verkleben Sie die verlegte Diele mit etwas Leim/ Montagekleber an der Schnittstelle.
 - 42) Türen: Markieren Sie anhand einer gedrehten Diele die Schnittmarke. Passen Sie die Türzarge entsprechend an.
 - 43) Generell sind alle Estrichtrenn- und Baudehnungsfugen zu übernehmen. Bei einer Ausdehnung von mehr als 10 x 10 m, sowie in Türbereichen und in Raumübergängen, ist eine Dehnungsfuge anzulegen.
 - 44) Decken Sie die Dehnungsfuge mit einer passenden Profilschiene ab (www.terhuerne.com).
 - 45) Montieren Sie im Abstand von ca. 40–50 cm die Befestigung für die Sockelleisten (www.terhuerne.com). Bei der Installation von z. B. Sockelleisten, Übergangs-/ Abschlussprofilen oder Türzargen berücksichtigen Sie, die Leisten, Profile, Türzargen oder ähnliche Elemente niemals am Bodenbelag zu befestigen oder zu verkeilen.
- ### 3.1 Demontage
- 46) Einmal verklickte Dielen sind nur mit einem Demontagestift zu lösen. Dieser ist separat erhältlich (www.terhuerne.com). Der Stift wird im Innenwinkel zwischen Kopfseite und Längsseite in die Fuge eingeführt und löst so die Verriegelung.
- ### 4.1 Pflegehinweise und Anwendungen
- 47) Bei schwimmend verlegten Bodenbelägen empfehlen wir schwere Gegenstände (z. B. Küchen etc.) vor der Verlegung aufzubauen und den Bodenbelag nur bis unter den Sockel zu verlegen sowie Punktlasten ggf. großflächig zu verteilen. Davon ausgenommen sind vollflächig verklebte Bodenbeläge.
 - 48) Versehen Sie sofort nach der Verlegung alle beweglichen Möbel mit Filzgleitern. Benutzen Sie nur weiche Stuhlrollen (EN 12529 Typ W). Wir empfehlen stark beanspruchte Bereiche (z. B. Schreibtischbereiche) durch Bodenschutzmatten zu schützen.
 - 49) Sorgen Sie in den Eingangsbereichen für Sauberlaufzonen (z. B. durch Schmutzmatten).
 - 50) Reinigen und Pflegen Sie nur mit einem Besen, Staubsauger oder nebelfeuchten, ausgewrungenen Tüchern/ Wischlappen. Bitte benutzen Sie kein

Dampfgerät und keine Mikrofasertücher. Vermeiden Sie stehendes Wasser auf dem Bodenbelag.

- 51) Verwenden Sie nur Reinigungs- und Pflegemittel aus dem ter Hürne Sortiment entsprechend Ihrer Bodengattung. Beachten Sie bei der Verwendung die Hinweise auf dem Produktetikett.
- 52) Sorgen Sie für ein konstantes Raumklima von 20° C und 40–60% Luftfeuchtigkeit.
- 53) Flächen, die mit Teppichen, Möbeln oder anderen Gegenständen dauerhaft bedeckt sind, können nach einiger Zeit Farbunterschiede durch Lichteinfluss aufweisen.
- 54) Achten Sie darauf, dass es beim Einsatz einer Fußbodenheizung nicht zum Wärmestau unter abgedeckten Flächen (z. B. Teppichen) kommt. Die Oberflächentemperatur, auch unter dem Teppich darf max. 29° C betragen.
- 55) Unzulässig ist die Bodenverlegung auf einem Unterboden, in welchem eine Fußbodenheizung nur in bestimmten Bereichen vorhanden ist.
- 56) sh. 55)

Our written and verbal technical instructions, in general, in the installation instructions, in technical information, and all brochures are based on our own experience and are given to the best of our knowledge. This information is provided as a non-binding guide. Due to the y many application possibilities, not all individual details can be shown. As such, no obligation and liability can be assumed by ter Hürne. These instructions can be adapted to technological advances at any time without notice. Short-term resistance to commercially available oils, acids, lipids and alkalis. Coloring substances can cause permanent, non-removable discoloration.

Content

1.1	Preparation and suitability check.....	12
2.1	Installation instructions.....	13
3.1	Disassembly.....	14
4.1	Care instructions and applications.....	14

Instructions floating installation with CLICKitEASY HB – Herringbone

5 Explanation of the pictograms

1.1 Preparation and suitability check

- 1) Please read these installation instructions completely before starting the installation.
- 2) Required tools.
- 3) This flooring is also suitable for glue-down installation.
- 4) Depending on the flooring, priming and grouting are necessary before gluing. Relevant recommendations on this and also about the adhesive are provided at www.terhuerne.com/Untergrundvoraussetzungen. Materials (primer, grouting, adhesive) are applied in line with the specifications of the adhesive manufacturer and in compliance with the latest TKB information sheets of the Industrial Association of Adhesives (Industrieverband Klebstoffe e. V.). Adhesive residues should be removed directly from the elements using suitable cleaning cloths. The grouting must be at least 2 mm thick. The joint depth also needs to be added for existing tile surfaces. The environmental conditions in the room must be kept constant while the adhesive system is setting. The flooring may only be walked over once the adhesive has finally set.
- 5) Use original accessories by ter Hürne for the installation.
- 6) For subfloors without underfloor heating: Before installation, a flooring specialist must carry out a moisture test (CM measurement) and record the results. The maximum permitted residual moisture is 0.5% CM for calcium sulphate screeds and 2.0% CM for cement screeds.
- 7) For subfloors with underfloor heating: Before installation, a flooring specialist must carry out a moisture test (CM measurement) and record the results. The maximum permitted residual moisture is 0.3% CM for calcium sulphate screeds and 1.8% CM for cement screeds.
- 8) The subfloor must be load-bearing; the subfloor surface must not bounce, particularly in the case of suspended timber floors.
- 9) The surface must be dry, level and clean. Any unevenness in the substrate that exceeds 2 mm per metre, must be levelled out using a levelling compound.
- 10) The installation must not be installed on textile substrates (e.g. carpets) or on loose-laid old floor finishes. Please remove these floor coverings before installation and prepare the subfloor accordingly. Please contact your trade partner in the case of any substrates not listed here.
- 11) Installation on to existing floor finishes: An installation on smooth ceramic tiles is permitted, provided all the tiles are of the same thickness, the joint width does not exceed 8 mm, the joint depth does not exceed 3 mm and the maximum tile height offset does not exceed 1 mm. In case of larger joints, we recommend applying grouting to the tiled substrates. For glue-down installations, the tiles always need to be sanded to create a firm surface with a good grip.
- 12) If a floating installation method is selected, the planks must not be screwed, nailed or 'dot and dab' glued to the substrate.

- 13) This floor is not suitable for installation in wet rooms (such as bathrooms, saunas, WCs etc).
 - 14) To acclimatise the material, store the unopened packages for 48 h (3–4 days in winter) at approx. 20 °C (min. 15 °C) and 40–60% humidity, horizontally in the middle of the relevant room and not in front of a window. If the flooring is going to be glued down the area should not be exposed to direct sunlight (before, during and for 12 h after the installation).
 - 15) The ideal installation temperature is +20 °C. The temperature during installation must not be below +18 °C or above +28 °C. To prevent material changes / damage, ensure adequate shading when installing in areas exposed to direct sunlight.
 - 16) Before and during installation, the flooring elements must be examined closely for material flaws. Planks with visible faults or damage must not be installed. No claims may be made for goods after they have been installed.
 - 17) The flooring is suitable for air-conditioned conservatories equipped with shading systems. The room conditions (relative humidity, temperature etc.) must always be similar to the living area.
- ## 2.1 Installation instructions
- 18) A vapour barrier is required for floors made of wood / wood-based materials installed on mineral-based substrates surfaces (PE film > ter Hürne accessory). It must be at least 0.2 mm thick. During the installation, the PE film must be taken up adjoining walls at least 20 mm.
 - 19) The vapour barrier must overlap the adjacent sheet a minimum of 200 mm and be sealed (where specified for the product).
 - 20) Lay suitable and system-compatible footfall and impact sound insulation (www.terhuerne.com).
 - 21) No vapour barrier (PE film) may be used on timber substrates.
 - 22) Installation example single herringbone.
 - 23) Goods from different boxes must be used for an homogeneous surface appearance. Ensure that adjoining planks differ in their appearance.
 - 24) First row of planks: Maintain a distance of 12 mm to all walls and fixed elements. Use spacer wedges for fixing (www.terhuerne.com). These need to be removed again after installation.
 - 25) There are A + B planks in each in one box.
 - 26) Start with three A-planks and three B-planks to create an installation triangle. When starting installation, make sure that the tongue sides of both planks (A + B) face outwards. Installation is not possible, if one groove side of the plank faces inwards and the other groove side of the second plank faces outwards.
 - 27) Now angle the second plank (B) along the head edge of the first plank (A) and press it down. Make sure that the head edge is flush to the long side and does not protrude. Both planks now lie at 90 ° to each other.
 - 28) Angle the new plank along the long side of the plank that has just been installed. Push it until just before the head edge and press the plank down.
 - 29) Continue with this as described under 27)–28).
 - 30) Start a new row with a B-plank and make sure that the groove side of both planks faces inwards. Now scribe a cutting line parallel to the wall using a straight edge. The tips of the planks define the cutting edge. Cut the planks for the installation triangle along the drawn (dotted) line.
 - 31) The planks of the installation triangle are bonded to each other by applying glue (D3) in the profile. Depending on the room geometry, repeat steps 26)–31) for further installation triangles.
 - 32) The installation triangles are aligned parallel to the wall. Make sure that the first installation triangle is aligned in the middle of the room. Measure the middle of the head edge (short side of the plank) and mark the middle of the head edge. This point must lie precisely on the centreline (dotted) of the room. The tip of the plank defines the installation line (continuous line). Continue with installation using complete installation triangles until this is no longer possible.

- 33) Arrange the remaining area evenly to prepare the cuts of the installation triangles. Make sure there is a suitable wall clearance of at least 12 mm.
- 34) Now use a protractor to transfer the width to the prepared installation triangle and then cut it to size.
- 35) Now fill in the remaining area using the adapted installation triangles.
- 36) Start installing from right to left (A-planks) and thereby connecting the installation triangles. Carry on with installation until all planks of the rows have been installed. Fit the planks accordingly in the edge area.
- 37) Continue with the installation from left to right (B-planks) until all the other planks of the row have been installed. Fit the planks accordingly in the edge area. When determining the angle, allow for the specified wall clearance.
- 38) The edge planks also need to be bonded with glue (D3) in the profile.
- 39) Now continue alternating the installation until all rows have been installed up to the end of the room. Ensure that the rows maintain a clearance of 12 mm to the wall and all fixed building elements.
- 40) The edge planks and also the installation triangles need to be glued into the profile.
- 41) Radiators: Add 30 mm to the diameter of the pipe and draw the cutting mark. Drill this out and separate the plank in the middle of the drill holes. Bond the installed plank with a little glue / construction adhesive on the cut edge.
- 42) Doors: Draw the cutting mark using a plank turned through 180°. Adjust the door frame accordingly.
- 43) Generally, all screed separating joints and structural expansion joints are to be adopted. An expansion joint must be created in case of an expansion of an area exceeding 10 x 10 m, and in door areas and room transitions.
- 44) Cover the expansion joint with a matching profile rail. (www.terhuerne.com)
- 45) Install the attachment for the skirtings at a spacing of

about 40–50 cm (www.terhuerne.com).

When installing skirtings, transition / closing profiles or door frames etc, ensure that the skirting boards, profiles, door frames or similar elements are never attached to the floor or wedged.

3.1 Disassembly

- 46) Using a dismantling pin (www.terhuerne.com), you can release the locking of the plastic tongue in the click connection.

4.1 Care instructions and applications

- 47) If a floating installation method is selected, we recommend fitting heavy objects (e.g. kitchen units etc.) before installation, and the flooring should only be installed up to underneath the skirting board, and point loads should be distributed generously over a larger area. This excludes fully bonded floor coverings.
- 48) Apply felt pads to the bottom of all mobile furniture immediately after the flooring has been installed. Only use soft chair castors (EN 12529 Type W). We recommend using floor protection mats to protect heavy wear areas (e.g. desk areas).
- 49) Create clean zones in entrance areas (e.g. by using barrier mats).
- 50) Only use brooms, vacuum cleaners or damp and wrung-out cloths and mops for cleaning the flooring. Please do not use any steam devices or microfibre cloths. Avoid standing water on the flooring.
- 51) Only use cleaning and care agents from the ter Hürne range that are suitable for your floor type. Observe the information on the product label during use.
- 52) Ensure a constant room climate of 20 °C and 40–60% humidity.
- 53) After a while, those areas that are permanently covered with carpets, furniture or other objects may differ in colour due to light exposure.
- 54) If underfloor heating is installed, ensure that there

is no heat build-up below covered surfaces (e. g. carpets). Even underneath the carpet, the surface temperature must not exceed a maximum of 29 °C.

55) It is prohibited to install the flooring on a subfloor which only has underfloor heating in certain areas.

56) s. 55)

Nos informations techniques d'application, qu'elles soient verbales ou écrites, d'ordre général, indiquées dans les instructions de pose ou sur les fiches techniques ou encore sur les prospectus, reposent sur notre expérience et sont fournies en toute bonne conscience. Elles ne sont toutefois que des recommandations sans engagement de notre part. En raison de la polyvalence des applications, il n'est pas possible de présenter tous les détails. Le fabricant ne prend, par conséquent, aucun engagement ni responsabilité. Les informations peuvent, à tout moment et sans annonce préalable, faire l'objet d'une adaptation en fonction des progrès techniques. Résistance à court terme aux huiles, acides, lipides et solutions alcalines usuels. Les substances colorantes peuvent occasionner une décoloration permanente indélébile.

Sommaire

1.1	Préparation et vérification si la pose est possible.....	17
2.1	Instructions de pose.....	18
3.1	Démontage.....	19
4.1	Conseils d'entretien et applications.....	19

Instructions pose flottante avec CLICKitEASY HB – sol à bâtons rompus

5 Explanation of the pictograms

1.1 Préparation et vérification si la pose est possible

- 1) Veuillez lire entièrement les présentes instructions de pose avant la pose.
- 2) Outillage nécessaire.
- 3) Ce revêtement de sol peut être facultativement collé.
- 4) Avant l'encollage et selon le revêtement de sol, une couche d'apprêt ainsi qu'un ragréage d'égalisation sont nécessaires. Vous trouverez nos recommandations à ce sujet ainsi qu'au sujet de la colle sur www.terhuerne.com/conditions-supports L'application des matériaux (couche d'apprêt, ragréage d'égalisation, colle) s'effectue selon les consignes du fabricant de colle, et en tenant compte des fiches techniques des colles actuelles de l'Industrieverband Klebstoffe e. V. (Association allemande de l'industrie des colles) Les restes de colle sont à essuyer directement sur les éléments avec des chiffons de nettoyage appropriés. L'épaisseur du ragréage doit être d'au moins 2 mm. En cas de supports en carrelage, additionner la profondeur des joints. Pendant la phase de polymérisation du système d'encollage le climat ambiant doit rester constant. Le revêtement ne peut être sollicité qu'une fois la phase de polymérisation de la colle terminée.
- 5) Pour la pose, utilisez les accessoires originaux de ter Hürne.
- 6) Pour structures de base sans chauffage au sol : Avant la pose, une mesure d'hygrométrie (méthode CM) doit être effectuée et documentée par un professionnel. Sur une chape en sulfate de calcium, l'humidité résiduelle ne doit pas dépasser 0,5% de CM max, sur une chape en ciment 2,0% de CM max.
- 7) Pour les sous-planchers avec chauffage au sol : Avant la pose, une mesure d'hygrométrie (méthode CM) doit être effectuée et documentée par un professionnel. Sur une chape en sulfate de calcium, l'humidité résiduelle ne doit pas dépasser 0,3% de CM max, sur une chape en ciment 1,8% de CM max.
- 8) L'assise doit être stable ; notamment en cas de structure porteuse avec panneaux agglomérés, la surface plane ne doit pas bouger quand on marche dessus.
- 9) Le sous-plancher doit être sec, plan et propre. Les dénivelés du support supérieurs à 2 mm par mètre doivent être égalisés avec un mastic de ragréage.
- 10) La pose est interdite sur les supports textiles (p. ex. moquettes) et sur d'anciens revêtements non fixés. Veuillez enlever ces revêtements avant la pose et apprêter la structure de base en conséquence. En présence de supports non mentionnés veuillez vous adresser à votre partenaire commercial.
- 11) Pose sur revêtements de sols déjà existants : La pose sur carreaux lisses est autorisée quand tous les carreaux sont à la même hauteur et quand la largeur du joint ne dépasse pas 8 mm, la profondeur du joint 3 mm et le dénivelé entre les carreaux 1 mm. En présence de joints de grandes dimensions, un ragréage d'égalisation des supports en carrelage est recommandé. Un encollage nécessite le ponçage des carreaux jusqu'à obtenir une surface stable et offrant une bonne prise.

- 12) En cas de pose flottante, les lames ne doivent être ni vissées ni clouées ni ponctuellement collées (fixées).
 - 13) La pose de ce sol convient à des pièces humides (salle de bain, sauna, WC, etc.).
 - 14) Pour acclimater le matériau, placer les paquets horizontalement sans les ouvrir pendant 48 h (3–4 jours en hiver) à env. 20 °C (15 °C min) et à une humidité ambiante de 40–60 % au centre de la pièce concernée et loin de la fenêtre. En cas d'encollage, ne pas exposer la surface directement au soleil (avant, pendant et 12 après la pose)
 - 15) La température idéale de pose est de +20 °C. Pendant la pose, la température ne doit pas être inférieure à 18 °C ni supérieure à +28 °C. Pour éviter toute transformation/détérioration du matériau, protéger les zones fortement exposées au soleil pendant la pose.
 - 16) Vérifier minutieusement avant et pendant la pose que les éléments du sol ne présentent pas de défauts. Ne pas poser de lames présentant des défauts ou détériorations visibles. Les réclamations concernant des marchandises posées sont exclues.
 - 17) Ce sol est adapté aux jardins d'hiver climatisés et équipés de dispositifs d'ombrage. Les mêmes conditions ambiantes que dans l'espace habité doivent y être constamment assurées (humidité ambiante, température etc.).
- ## 2.1 Instructions de pose
- 18) En cas de revêtements de sol en bois / matériaux en bois, et de support minéraux, poser un pare-vapeur (film PE > accessoires ter Hürne). Il doit avoir au moins 0,2 mm d'épaisseur. Lors de la pose, le faire remonter d'au moins 20 mm sur les murs adjacents.
 - 19) Lors de la pose, le pare-vapeur doit chevaucher la bande adjacente sur au moins 200 mm et être encollé (le cas échéant, comme déterminé par le produit).
 - 20) Posez une couche anti-sonore de réduction des bruits de pas appropriée et adaptée au système (www.terhuerne.com).
 - 21) Ne pas poser de pare-vapeur (film PE) sur des supports en bois.
 - 22) Exemple de pose à chevrons « tresse simple »
 - 23) Pour obtenir une surface d'aspect homogène, utiliser la marchandise de différents cartons. Veillez à ce que l'aspect de lames posées les unes à côté des autres soit différent.
 - 24) Première rangée de lames : Observez un écart de 12 mm par rapport à tous les murs et éléments de construction fixes. Utilisez des cales d'écartement pour la fixation (www.terhuerne.com). Les retirer après la pose.
 - 25) Les lames A+B se trouvent dans des cartons différents.
 - 26) Commencez par trois lames A et trois lames B pour former un triangle de pose. Au début de la pose, veillez à ce que les côtés rainures des deux lames (A+B) soient orientés vers l'extérieur. Si le côté rainure d'une lame est orienté vers l'intérieur et celui de la deuxième lame vers l'extérieur, la pose est impossible.
 - 27) Placez ensuite la deuxième lame (B) contre l'arête de tête de la première lame (A), puis abaissez-la en appuyant dessus. Veillez à ce que l'arête de tête soit alignée sur le côté long et qu'elle ne dépasse pas. Les deux lames forment maintenant un angle à 90°.
 - 28) Placez la nouvelle lame en biais contre le côté long de la lame déjà posée. Poussez-la presque presque jusqu'à l'arête de tête, puis appuyez sur la lame.
 - 29) Poursuivez comme décrit en 27)–28).
 - 30) Commencez une nouvelle rangée avec une lame B et veillez à ce que le côté rainure des deux lames soit cette fois orienté vers l'intérieur. À l'aide d'un niveau, tirez ensuite une ligne de coupe parallèle au mur. Les pointes des lames définissent le bord découpé. Coupez les lames du triangle de pose le long de la ligne de marquage (en pointillé).
 - 31) Coller les lames du triangle de pose entre elles en mettant de la colle (D3) dans le profil. Pour réaliser d'autres triangles de pose, répétez les étapes 26)–31) en fonction de la géométrie de la pièce.
 - 32) Les triangles de pose sont alignés parallèlement au

- mur. Veillez à ce que le premier triangle de pose soit aligné sur le centre de la pièce. Mesurez le milieu de l'arête de tête (côté court de la lame) et marquez le milieu de l'arête de tête. Ce point doit se trouver exactement sur la ligne médiane (en pointillés) de la pièce. La pointe de la lame définit la ligne d'installation (ligne continue). Poursuivez la pose avec des triangles de pose complets jusqu'à ce que ce ne soit plus possible.
- 33) Calculez uniformément la surface restante pour préparer les coupes de triangles de pose. Ce faisant, veillez à observer l'écart adéquat d'au moins 12 mm par rapport au mur.
 - 34) Ensuite, à l'aide d'un rapporteur, transposez la largeur sur le triangle de pose préparé et coupez-le.
 - 35) Remplissez ensuite l'espace vide avec le triangle de pose adapté.
 - 36) Commencez la pose de la droite vers la gauche (lames A) et raccordez les triangles de pose entre eux. Poursuivez la pose jusqu'à ce que toutes les autres lames de la rangée soient elles-aussi posées. Ajustez les lames au bord selon l'écart.
 - 37) Poursuivez la pose de gauche à droite (lames B) jusqu'à ce que toutes les autres lames de la rangée soient elles-aussi posées. Ajustez les lames au bord selon l'écart. En retirant l'équerre, veillez à observer l'écart requis par rapport au mur.
 - 38) Coller également les lames du bord en ajoutant de la colle (D3) dans le profil.
 - 39) Poursuivez la pose en alternance, jusqu'à ce que toutes les autres rangées soient posées jusqu'au bout de la pièce. Veillez à observer un écart de 12 mm des rangées par rapport au mur et à tous les éléments de construction fixes.
 - 40) Le profil de la lame de bordure ainsi que ceux des triangles de pose doivent être encollés.
 - 41) Radiateurs : ajoutez 30 mm au diamètre du tuyau et dessinez le contour de découpe. Percez les trous et séparez la lame au milieu des trous percés. Encollez la lame posée avec un peu de colle/colle de montage sur la découpe.
 - 42) Portes : marquez l'endroit à couper à l'aide d'une lame retournée. Ajustez le chambranle.
 - 43) En règle générale, toutes les lignes de séparation de la chape et les joints de dilatation de la construction sont à prendre en compte. Pour une surface de plus de 10x10 m, ainsi que dans les zones des portes et des transitions entre pièces, un joint de dilatation devra être posé.
 - 44) Couvrez le joint de transition avec une barre de profil adaptée (www.terhuerne.com).
 - 45) Montez la fixation des plinthes avec un écart d'environ 40–50 cm (www.terhuerne.com). Remarque : lors de l'installation de plinthes, profils de transition / finition ou chambranles p.ex., ne jamais fixer ni coincer les plinthes, profils, chambranles ou autres éléments sur le revêtement de sol.
- ### 3.1 Démontage
- 46) À l'aide d'une tige de démontage (www.terhuerne.com), vous pouvez débloquer le verrouillage de la languette en plastique dans le raccord d'encliquetage.
- ### 4.1 Conseils d'entretien et applications
- 47) En cas de pose flottante, nous recommandons de démonter les objets lourds (p.ex. cuisines etc.) avant la pose et de ne poser le revêtement de sol que jusque sous le socle ainsi que de répartir les charges sur la plus grande surface possible. Les revêtements de sol entièrement encollés ne sont pas concernés.
 - 48) Placez des patins en feutre sous tous les meubles mobiles immédiatement après la pose. N'utilisez que des roulettes de chaises souples (EN 12529 Typ W). Nous recommandons de protéger les parties de sol fortement sollicitées (p.ex. devant les bureaux) avec des tapis pour sols durs.
 - 49) Assurez des zones de passage propre dans les entrées (p.ex. tapis anti-saleté)
 - 50) Nettoyage et entretien uniquement au balai, à l'aspirateur ou avec des chiffons/serpillères essorés,

légèrement humides. Ne pas utiliser d'appareils à vapeur ni de chiffons en micro-fibres. Éviter les flaques d'eau sur le revêtement de sol.

- 51) Utilisez uniquement des produits de nettoyage et d'entretien de la gamme ter Hürne adaptés à votre sorte de sol. Avant l'emploi, veuillez lire les consignes sur l'étiquette du produit.
- 52) Assurez une température ambiante constante de 20 °C et une humidité de 40–60 %.
- 53) Les surfaces recouvertes durablement par des tapis, meubles ou autres objets peuvent présenter avec le temps des divergences de couleur sous l'effet de la lumière.
- 54) En présence d'un chauffage au sol, veillez à éviter une accumulation de chaleur sous les surfaces revêtues (p. ex. moquettes). La température de surface, également sous la moquette, ne doit pas dépasser 29 °C max.
- 55) La pose du sol est interdite sur une structure de base à laquelle un chauffage au sol n'est inclus que par endroits.
- 56) sh. 55)